



AMTSMITTEILUNGEN

Informationen aus dem Bischöflichen Schulamt der Diözese Gurk

1. **MATURANT/INNENWALLFAHRT NACH MARIA SAAL
RÜCKBLICK & TEXTE & DANK AN SPONSOREN**
2. **SCHULAMT . AKTUELLES . SPRECHSTUNDEN**
3. **RELIGIONSUNTERRICHT . ENTWICKLUNGEN**

**GUTER GOTT,
DEINE LIEBE IST ALLUMFASSEND UND UNENDLICH.
SIE HÜLLT MICH EIN UND UMMANTELT MICH,
WIE ZWEI GROSSE STARKE HÄNDE,
AN DIE ICH MICH LEHNEN KANN,
DIE MIR HALT GEBEN UND RUHE.**

**ICH KANN VERTRAUEN,
DENN IN DEINEN HÄNDEN BIN ICH SICHER.
ICH DANKE DIR FÜR DEN HALT, DEN DU MIR GIBST,
FÜR DEINE LIEBE, SO UNENDLICH UND UNBEGREIFLICH.**

**ICH BITTE DICH: GIB MIR DIE KRAFT UND DIE STÄRKE,
AUCH SCHWIERIGE SITUATIONEN
IN MEINEM LEBEN ZU MEISTERN.**

**GIB MIR DAS VERTRAUEN, DAS ICH BENÖTIGE.
GIB MIR DEN MUT, DAS RICHTIGE ZU TUN,
AUCH WENN ES SCHWER IST.**

F.d.l.v.: Bischöfliches Schulamt . 9020 Klagenfurt . Mariannengasse 2 . Birgit Leitner
Fotos Schulamt und Thomas Sablatnig

Mit Jesus Christus den Jugendlichen nahe sein!



**GOSPOD, PREIZKUSIL SI ME IN ME POZNAŠ.
OD DALEČ RAZUMEŠ MOJE MISLI.
ZAHVALJUJEM SE TI ZA TVOJO LJUBENZEN.
PROSIM TE ZA TVOJO SPREMSTVO
NA POTEH MOJEGA ŽIVLJENJA.**

GEBETE BEIM MATURAGOTTESDIENST



1. MATURANT/INNENWALLFAHRTSGOTTESDIENST IM DOM ZU MARIA SAAL AM 30. SEPTEMBER 2011

DER ABLAUF DES ÖKUMENISCHEN WORTGOTTESDIENSTES

- 1 Musik
- 2 Liturgische Begrüßung: Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz
- 3 Drei Texte zur Besinnung
- 4 Vergebungsbitte: Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz
- 5 Musik
- 6 Geschichte: Im Suchen finden
- 7 Ansprache: Superintendent Mag. Manfred Sauer (Grundlage Lk 11,9f.)
- 8 Musik
- 9 Evangelium: Mt 21,18-22
- 10 Ansprache (Predigt): Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz
- 11 Musik
- 12 Gebet (von MaturantInnen vorgetragen)
- 13 Abschluss: gemeinsames Vaterunser
- 14 Gemeinsames Lied: Halleluja (L. Cohen)
- 15 Segen: Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz und Superintendent Mag. Manfred Sauer
- 16 Grußworte
- 17 Musik



DREI TEXTE ZUR BESINNUNG

Unzählige Stimmen hören wir in unserem Alltag: Sie reden auf uns ein, wollen uns etwas mitteilen oder uns sogar beeinflussen. Oft fällt es uns schwer, zu unterscheiden, ob diese Stimmen für uns wichtig oder unwichtig sind. Wir haben oft keine Kraft und manchmal auch kein Lust, das Stimmengewirr zu filtern und der Stimme Gehör zu schenken, die für unser Wohlergehen förderlich wäre.

Wie oft fehlt es uns an Einsatzfreude, Mut und Optimismus. Es befällt uns Lethargie, Depression und Angst. Wie nötig hätten wir dagegen Aufbrüche, Begeisterung und inneren Schwung.

Aber es ist halt manchmal so bequem und auch angenehm, sich in sein eigenes Schneckenhaus zu verkriechen.

Was ist wichtig für unser Leben? Was macht Sinn und unser Leben somit bedeutungsvoll?

Was gibt uns Halt und Hoffnung?

Wir haben oft nicht den Mut, aus den eingespielten Verkrustungen aufzubrechen und so wieder zum Wesentlichen vorzudringen.

Es fehlt uns oft die Kraft und auch die Bereitschaft, unseren Unglauben abzulegen und neu Glaube, Hoffnung und Liebe zu wagen.





VERGEBUNGSBITTE



Barmherziger Gott, wir sehnen uns danach, voller Vertrauen durch das Leben zu gehen. Aber wir spüren oft Misstrauen und Angst. Verwandle Du unsere Zweifel in ein Vertrauen, das Deinen Worten und Deiner heilenden und liebenden Gegenwart traut. Schenke uns dieses Vertrauen auch dann, wenn wir vor schwierigen Situationen stehen und nicht wissen, wie es weitergehen soll.

Lass uns vertrauen, dass Du uns in Deinen guten Händen trägst, dass Du Deine schützende Hand über uns hältst und dass du uns den rechten Weg zeigst, wenn wir Orientierung und Wegweisung brauchen. Hilf uns, dass wir Deine Liebe unter den Menschen bekannt machen. Und vergib uns unser Versagen, unsere Verfehlungen und unsere Schuld, damit wir wieder froh und mutig unsere Wege gehen können. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

GESCHICHTE: IM SUCHEN FINDEN

Ein junger Mann war voller Glaubenszweifel. So suchte er einen weisen Mann auf und klagte ihm sein Leid: "Ich kann die Nähe Gottes nicht spüren und von seiner Gegenwart nichts wahrnehmen. Ich glaube schon gar nicht mehr daran, dass es ihn wirklich gibt. Sag mir, weiser Mann, wie kann ich Gott finden?"

Der weise Mann dachte eine Weile nach, dann sagte er: "Mach dich auf und geh an einen heiligen Ort. Folge den Spuren der Wallfahrer deines Volkes und begib dich zu einem ihrer Heiligtümer. Dann kehre zurück und sage mir, ob du Gott gefunden hast."

Da machte sich der junge Mann auf und zog mit Wallfahrern zu einem Heiligtum seines Volkes. Schon auf dem Weg war er voller Erwartung und rief ohne Rast zu Gott, er möge sich doch von ihm finden lassen. Seine Gedanken waren nur mehr auf dieses Ziel gerichtet, dass sich doch Gott von ihm finden lassen möge. Am Heiligtum angekommen umfing ihn die Atmosphäre des Ortes. Menschen beteten an vielen Stellen, alle hatten sie dasselbe Ziel. Ihren Gott zu finden, ihrem Gott zu huldigen, ihrem Gott ihre vielen Anliegen vorzubringen und Hilfe und Heilung zu erfahren. Im Innersten der Kirche war es sehr still. Diese Stille tat ihm gut, und er tat etwas, was er lange schon nicht mehr getan hatte. Er begann zu beten. "Gott, wenn es dich gibt, dann zeige dich mir!" Er betete, lauschte in die Stille, spürte die Ruhe, die in sein Herz einzog und verließ erst nach geraumer Zeit die Kirche wieder.

Es hatte sich kein Wunder ereignet. Doch er spürte tiefen Frieden in sich und wusste plötzlich eine Gegenwart ganz nahe, die Gegenwart Gottes - wie er meinte. Seine Unruhe war besiegt. Seine Zweifel zerschlagen. Voll Freude und neuen Glaubens kehrte er nach Hause zurück. Dort suchte er wieder den weisen Mann auf, um ihm von seiner erfolgreichen Suche zu berichten. "Weiser Mann, ich danke dir, dass du mich an diesen heiligen Ort gesandt hast. Dort habe ich Gott gefunden!"

Da lächelte der Weise und sagte zu ihm: "Das ist gut so. Aber du irrst, wenn du meinst, das habe allein am Ort gelegen. Denn nicht der Ort ist es, durch den du Gott gefunden hast. Gott ist überall gleich gegenwärtig. Aber dass du dich aufgemacht hast, um ihn mit ganzem Herzen zu suchen, das hat dich ihn finden lassen. Dass du angefangen hast, dich wieder nach ihm zu sehen, deine Gedanken auf ihn hinzurichten, das hat dich Gott wieder neu ahnen lassen. Nicht an einem bestimmten Ort, sondern im Aufbruch und auf der Suche findest du Gott."

Willi Hoffsummer: Kurzgeschichten 7. 144 Kurzgeschichten für Gottesdienst, Schule und Gruppe. Ostfildern (Matthias-Grünwald-Verlag). S. 74f.



DIE MUSIKER

Das MODERN SHAPE QUARTET sind David Gratzer(20) an der E-Gitarre, Martin Gasser(21) am Altsaxophon und EWI, Philipp Kienberger(20) am E-Bass und Markus Fellner(21) am Schlagzeug. Alle 4 studieren Musik an unterschiedlichen Musikhochschulen in Österreich und der Schweiz.

David Gratzer studiert nach seiner Ausbildung am Kärntner Landeskonservatorium an der Züricher Hochschule der Künste. Seine Hauptfächer sind Jazz-Gitarre und Komposition.

Martin Gasser studiert Jazz-Saxofon am Konservatorium Wien Privatuniversität.

Markus Fellner studiert klassische Klarinette und Jazz-Schlagzeug am Kärntner Landeskonservatorium.

Philipp Kienberger studiert Jazz-Bass an der Anton Bruckner Universität Linz.

Die Band spielt seit 3 Jahren zusammen und tritt hauptsächlich in Österreichischen Jazz-clubs auf. Im Herbst 2010 wurde das Gratzer/Fellner/Kienberger Trio im Rahmen des Österreichischen Musikwettbewerbes "Podium Jazz.Pop.Rock." mit dem JOE ZAWINUL PREIS ausgezeichnet.



DIE TEILNEHMER/INNEN

BAKIP 75 SchülerInnen; HTL Wolfsberg 80; Stiftsgymnasium St. Paul 35; IBG Klagenfurt 110; BORG Wolfsberg 71; FS für Sozialberufe 27; BG/BRG St. Veit 34; HTBL Mössingerstraße 25; HTBL Ferlach 70; HTBL Villach 130; HTBL Lastenstraße 90; Europagymnasium 60; BG St. Martinstraße Villach 32; HAK Völkermarkt 35; BORG Althofen 25; HAK Althofen 43; KTS Villach 24; BG/BRG Mössingerstraße 50; BG/BRG Tanzenberg 40; HLW Klagenfurt 70; CHS Villach 120; ORG St. Ursula Klagenfurt 25; HLW Hermagor 80 BG/BRG Völkermarkt; BORG Klagenfurt 35; HBLA Pitzelstätten 60; 50 ReligionspädagogInnen und weitere BegleitlehrerInnen der teilnehmenden Schulen. **Anzahl der teilnehmenden SchülerInnen: 1516**



DIE FINANZIERUNG

Einnahmen: Sponsoren € 4600,00; kphe/bmukk € 209,60 und Subvention der Finanzkammer Diözese Gurk € 3.044,90.
Ausgaben: Jause € 2500,00; Getränke € 600,00; Musik € 869,90; Referentenhonorar € 209,60; Druck- und Kopierkosten: € 68,40.
Fahrtkostenzuschüsse für die An- und Rückfahrt der Schulklassen: € 3.397,00

WIR DANKEN DEN SPONSOREN DER MATURANT/INNENWALLFAHRT 2011.



Landeshauptmann Gerhard Dörfler und Bildungsreferent DI Uwe Scheuch für die finanzielle Unterstützung.

Landesrat Dr. Josef Martinz stellt uns mit dem Verein Genussland Kärnten die ausgezeichnete Jause zur Verfügung.

Präsident Günther Goach von der Arbeiterkammer Kärnten für die Finanzierung der Getränke.

Direktor Herlmut Petschar der Firma „Kärntner Milch“ für die Milchprodukte.



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA
BISCHÖFLICHES SCHULAMT

Der Kontakt zur Schuljugend ist für Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz ein wichtiges Anliegen. Sehr gerne nimmt sich unser Bischof die Zeit, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und mit und für die Jugendlichen zu beten. Um möglichst vielen MaturantInnen eine Teilnahme an der Maturawallfahrt nach Maria Saal zu ermöglichen, werden entsprechende Subventionen von der Finanzkammer der Diözese Gurk aus den Mitteln der Kirchenbeiträge zur Verfügung gestellt.

WIR DANKEN DEM LANDESSCHULRAT FÜR KÄRNTEN

für die wohlwollende Unterstützung und Begleitung der Maturawallfahrt. In Vertretung des Amtsführenden Präsidenten HR Mag. Walter Ebner feierten Frau LSI HR Dr. Helma Safron und Herr Vizepräsident Rudi Altersberger den Gottesdienst mit uns.





NACHSCHAUEN . NACHLESEN

Unsere Kollegen der HTBL Villach Mag. Thomas Sablatnig und Mag. Jakob Mikl haben eine sehenswerte Dokumentation zur Wallfahrt auf youtube gestellt.

<http://www.youtube.com/watch?v=SL9KDGcUVH8>

Dank an Thomas Sablatnig für die Fotos.

Aussendung der Pressestelle der Diözese Gurk

Klagenfurt, 27. 9. 11 (pgk). Rund 1.500 Maturantinnen und Maturanten der Allgemeinbildenden und Berufsbildenden Höheren Schulen Kärntens werden am Freitag, dem 30. September, an der bereits traditionellen Wallfahrt für Maturantinnen und Maturanten nach Maria Saal teilnehmen. Eine von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz und Superintendent Mag. Manfred Sauer geleitete ökumenische Wort-Gottes-Feier um 9.30 Uhr bildet den Höhepunkt der Wallfahrt, die vom Bischöflichen Schulamt der Diözese Gurk in Kooperation mit dem Landesschulrat Kärnten bereits zum fünften Mal organisiert wird. Musikalisch gestaltet wird die Wort-Gottes-Feier vom Gitarristen David Grätzer und Band. Im Anschluss an die Wort-Gottes-Feier sind die Maturantinnen und Maturanten zur Agape im Stiftshof geladen.



Leserbrief: Anna Sittlinger, Sarah Gaggi und Maria Essl (5BHIHM der HTL Villach), 14.10.2011

Zum vierten Mal lud Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz am 30. September alle Kärntner Jugendlichen, die in diesem Schuljahr ihre Abschlussprüfungen ablegen werden, zum gemeinsamen Gebet in den Dom von Maria Saal ein. Diesmal durften auch wir an dieser außergewöhnlichen Wallfahrt mit Begeisterung und Freude teilnehmen. Zu unserer Überraschung handelten die Predigten von Bischof Schwarz und Superintendent Sauer von Facebook oder aktuellen Filmen – Themen, die die Jugend von heute bewegen. Mit großem Einfühlungsvermögen wurde der Glaube in die heutige Zeit übersetzt, geschickt ein Bogen zu Glauben, Kirchen, Gott bzw. Religiosität gespannt. Der von Hofrat Mag. Anton Boschitz organisierte und von einer jungen Band musikalisch gestaltete Gottesdienst war für uns modern und abwechslungsreich, einfach sympathisch „jugendlich“. Wir wollen allen danke sagen für dieses schöne Erlebnis in einer hektischen Zeit vor unserer Reifeprüfung, die geprägt ist von Prüfungsängsten, Zukunftsfragen und Stress.





2. SCHULAMT . AKTUELLES . SPRECHSTUNDEN

DIE ONLINE DATENERFASSUNG gestaltet sich in der Anlaufphase aufgrund des laufenden Programmentwicklungsprozesses als Herausforderung für die Techniker und die MitarbeiterInnen des Schulamtes. Wenn alles so funktioniert wie wir das wollen bzw. wie es sein sollte werden wir entsprechende Informationen hinausschicken.

IN DER SCHULAMTSKONFERENZ, die jede dritte Woche am Dienstag Vormittag stattfindet, werden aktuelle Fragestellungen diskutiert und Leitlinien für unsere Arbeit entwickelt. Die FachinspektorInnen sind für die pädagogischen Fragestellungen rund um den Religionsunterricht zuständig und stehen auch für Gespräche in schulischen und persönlichen Anliegen zur Verfügung.

Die jeweiligen Sprechstunden sind angeführt, zur besseren Planung bitten wir um Information bzw. Anmeldung.

Für dienst- und schulrechtliche Fragen und Anliegen steht wie bisher AL Mag. Rosemarie Rossmann mit Rat und Tat zur Seite.

FI HR Mag. Anton Boschitz . AHS . BMHS

+43 676 8772 1054 . +43 664 5735763 . 0463 57770 1054 . boschitz.anton@chello.at . Sprechstunden nach tel. Vereinbarung

FI Michaela Felfernig, Dipl.-Päd. APS Mittel- und Oberkärnten

+43 676 8772 1058 . 0463 57770 1056 . michaela.felfernig@kath-kirche-kaernten.at . Sprechstunden Dienstag 14:00-16:00 Uhr

FI Mag. Gerda Gstättnner, Dipl.-Päd. APS Mittel- und Unterkärnten

+43 676 8772 1056 . 0463 57770 1056 . gerda.gstaettner@kath-kirche-kaernten.at . Sprechstunden Donnerstag 13:00-15:00 Uhr

FI Mag. Dr. Birgit Leitner AHS . BMHS . APS (Konfessionelle) Privatschulen, Berufsschulen, BAKIP, PH, KPHE

+43 676 8772 1050 . 0463 57770 1050 . birgit.leitner@kath-kirche-kaernten.at . Sprechstunden Montag 13:00-15:00 Uhr

FI Mag. Maria Perne APS Zweisprachiges Schulwesen

+43 676 8772 1057 . 0463 57770 1056 . maria.perne@kath-kirche-kaernten.at . Sprechstunden Dienstag 12:00-14:00 Uhr

AL Mag. Rosemarie Rossmann . Abteilungsleitung APS

+43 676 8772 1052 . 0463 57770 1052 . rosemarie.rossmann@kath-kirche-kaernten.at . Sprechstunden nach tel. Vereinbarung

Das Sekretariat des Bischöflichen Schulamtes ist MO – DO 8:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:30 Uhr und FR 8:00 – 13:00 Uhr geöffnet.

Wie bereits im Newsletter 03 | 2011 angekündigt fand die Missioverleihung und die Pensionistenwürdigung am 14.10.2011 durch Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz in feierlichem Rahmen statt.





3. RELIGIONSUNTERRICHT IN ENTWICKLUNG . BERICHT AUS DEM SCHULAMT

RELIGIONSUNTERRICHT AN HAK/HAS

Im Rahmen der KPHE Veranstaltung „RU der Zukunft, 013 TH“ setzten sich VertreterInnen der Schulstandorte der Handelsakademien und des Schulamtes mit der aktuellen Situation des Religionsunterrichtes an den Schultypen HAK/HAS auseinander.

Nach dem Vergleich und der Interpretation der statistischen Daten aus den Schuljahren 2002/03 und 2010/11 berichtet FI HR Boschitz von den daraus resultierenden Konsequenzen für den Religionsunterricht.

Erwartungsgemäß konnten bei den Berichten über die aktuelle Situation an den einzelnen Schulstandorten große Unterschiede aufgrund der regionalen Lage und der unterschiedlichen organisationalen Positionierung festgestellt werden.

Der Schulversuch Ethik hat sich auch an den beteiligten Schulen in Kärnten als positiv erwiesen, unsere beiden Kollegen MMag. Günther Monitzer und Mag. Helmut Mailänder haben den Hochschullehrgang Ethik an der KPH Wien/ Krems und der Universität Wien mit Erfolg abgeschlossen. Wir gratulieren herzlich. Gespräche über etwaige Fort- und Weiterbildungsangebote wird FI Leitner mit den Verantwortlichen der Kärntner Institutionen führen.

RELIGIONSUNTERRICHT AN NEUEN MITTELSCHULEN

Für den RU an NMS hat das Bischöfliche Schulamt im Mai 2010 Richtlinien an die Religionslehrkräfte der NMS zukommen lassen.

Wer diese noch nicht hat, möge sich bei uns melden und bekommt sie gern zugeschickt.

Da immer wieder neue Entwicklungsprozesse an einzelnen Schulen stattfinden, gilt es für uns FachinspektorInnen hinzuschauen, welche strukturellen und organisatorischen Veränderungen durch das Modell Neue Mittelschule entstehen.



Leitner . Boschitz . Kickmaier . Lamprecht . Schönhart . Zwettler . Monitzer . Certov . Masaniger

Einig waren sich alle Anwesenden, dass die Solidarität unter den Religionslehrkräften aller Konfessionen, Religionen eine wesentliche Grundlage zur Positionierung des Unterrichtsfaches Religion beiträgt.

Eine Initiative dazu ist auch die jährliche Begegnung mit allen in Kärnten zuständigen ReligionsfachinspektorInnen.

Zum nächsten Termin am 15.3.2012, bei dem strukturelle Fragestellungen, wie z.B. das Werteinheitenmanagement und mögliche Projektmodelle für ein spezifisches Angebot an wirtschaftlichen Schulen besprochen werden, sind Landesschulinspektorin HR Dr. Helma Safron und Amtsdirektor Dr. Peter Wieser eingeladen.

Wir bitten euch, die jeweils zuständige Fachinspektorin zu informieren,

- welche für das Modell spezifische Methoden angewandt werden
- in welchem Ausmaß Individualisierung möglich ist
- ob der RU in ein fächerübergreifendes Projekt eingebunden ist
- ob es Lernfelder mit Religion gibt und wenn ja, welche
- inwieweit der RU bei den Freiarbeitsstunden beteiligt ist
- ob schulpastorale Projekte (Peacedays, Pilgern,..) genutzt werden.

Über Rückmeldungen freuen wir uns > schulamt@kath-kirche-kaernten.a